

Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat
BMAFJ - IV/A/3 (Recht, Steuerung)

Mag. Helmut Reznik
Sachbearbeiter

Helmut.Reznik@sozialministerium.at
+43 1 711 00-630638
Postanschrift:
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Favoritenstraße 7, 1040 Wien

Alle Arbeitsinspektorate

Per E-Mail

Geschäftszahl: 2020-0.251.746

Zustellung am Samstagnachmittag

INTERN

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Den Handels-Kollektivverträgen und dem Kleintransportgewerbe-Kollektivvertrag unterliegende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen an **Samstagen bis 18.00 Uhr** mit der **Zustellung von Waren** beschäftigt werden.

Mit dem Erlass BMASGK-462.304/0002-VII/A/3/2019 vom 15.05.2019 wurde darüber informiert, dass die Zustellung bestellter Waren am Samstagnachmittag unzulässig war, da § 22f Abs. 1 ARG nur die Samstagnachmittagsarbeit in Verkaufsstellen zulässt.

Mittlerweile wurden jedoch in mehrere Kollektivverträge auf § 12a ARG gestützte Ausnahmen für die Zustellung am Samstagnachmittag aufgenommen:

Der **Handelsangestellten-Kollektivvertrag** (Abschnitt 2 C 4.) und der **Handelsarbeiterinnen- und Handelsarbeiter-Kollektivvertrag** (Abschnitt V 1.6.) enthalten seit dem 1. Jänner 2020 Ausnahmen für "Zustelltätigkeiten am Samstagnachmittag":

Diesen Kollektivverträgen unterliegende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen an **Samstagen** (sofern sie Werktage sind, also keine Feiertage) **bis 18 Uhr** mit der **Zustellung** von Produkten, die im stationären Handel oder im Online-Handel von Letztverbraucherinnen und Letztverbrauchern bestellt oder gekauft wurden, beschäftigt werden.

Der **Kollektivvertrag für das Kleintransportgewerbe (Arbeiterinnen und Arbeiter)** enthält seit dem 1. April 2020 ebenfalls eine Ausnahme für die Samstagnachmittagsarbeit:

Diesem Kollektivvertrag unterliegende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen an **Samstagen** (sofern sie Werktage sind) **bis 18.00 Uhr** mit der **Zustellung** von Produkten, die im stationären Handel oder im Online-Handel von Letztverbraucherinnen und Letztverbrauchern bestellt oder gekauft wurden, beschäftigt werden.

Die Zustellung an **Sonn- und Feiertagen** bleibt weiterhin **unzulässig**.

Aktuell gibt es allerdings die "Verordnung, mit der Ausnahmen von der Wochenend- und Feiertagsruhe im Zusammenhang mit der Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 zugelassen werden" (BGBl. II Nr. 118/2020), die jedoch (nach derzeitigem Stand) nur bis 31. Mai 2020 gilt.

Bis 31. Mai 2020 dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch an **Wochenenden und Feiertagen** mit folgenden Tätigkeiten beschäftigt werden:

1. **Lieferservice im Lebensmittelhandel sowie von Drogerien und Drogeriemärkten:** Entgegennahme, Bearbeitung und Weiterleitung von Bestellungen; Kommissionieren von Waren; Übergabe der Waren an Zustellerinnen und Zusteller;
2. **Güterbeförderung:** Zustellung von beim Lieferservice des Lebensmittelhandels sowie von Drogerien und Drogeriemärkten bestellten Waren zu den Kundinnen und Kunden.

Für diese Ausnahme ist egal, welcher Kollektivvertrag angewendet wird. Es macht keinen Unterschied, ob die Waren online oder z.B. telefonisch bestellt werden. Die Ausnahme gilt jedoch nur für Bestellungen und Zustellungen im Rahmen des Lebensmittelhandels sowie von Drogerien und Drogeriemärkten. Unter "Lebensmittelhandel" sind auch Lebensmittelproduzentinnen und -produzenten (z.B. Bäckerinnen und Bäcker, Fleischerinnen und Fleischer) zu verstehen. Andere Unternehmen, die die Zustellung bestellter Waren anbieten, sind nicht umfasst.

Arbeiten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den zugelassenen Arbeiten stehen oder ohne die diese nicht durchführbar wären, sind zugelassen, soweit sie nicht vor oder nach der Wochenend- oder Feiertagsruhe vorgenommen werden können (Annexstätigkeiten wie bei den Ausnahmen in der ARG-VO).

Alle diese Ausnahmen gelten jeweils **nur für erwachsene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.**

Nach dem Außerkrafttreten der Verordnung ist die Zustellung nur an Samstagnachmittagen bis 18 Uhr durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die die oben genannten Kollektivverträge gelten, zulässig.

Mit freundlichen Grüßen

5. Mai 2020

Für die Bundesministerin:

Mag.a Dr.in iur. Anna Ritzberger-Moser

Elektronisch gefertigt

